

Gumpendorfer Straße 24

IdAdr.: Laimgrubengasse 23,
Bienengasse 2

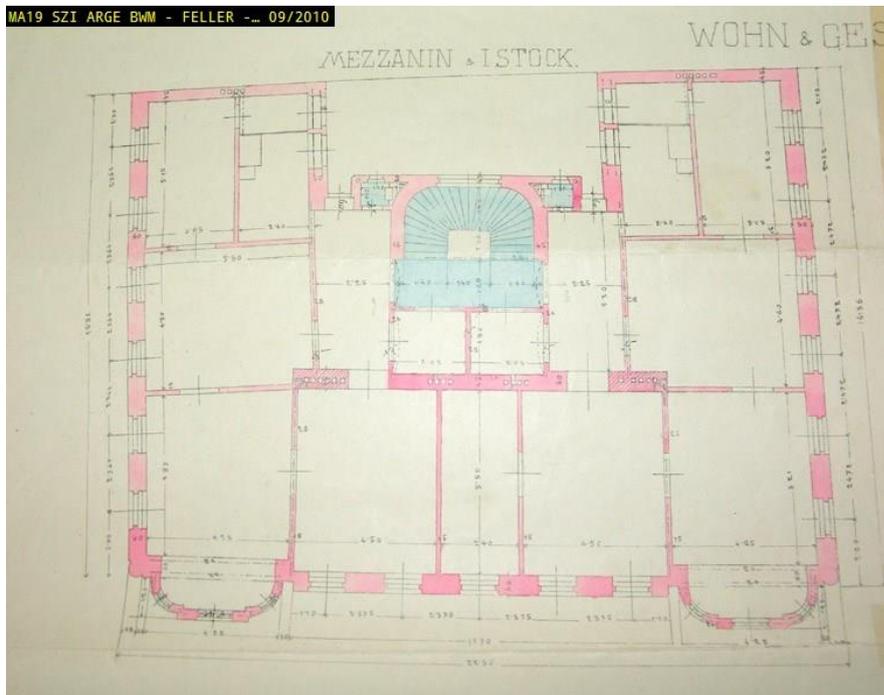
Baujahr: 1894

Architekt: Arnold Goldberger,
Adolf Goldenberg

Miethaus aus der Gründerzeit -
Straßenrakter. 6 Geschosse.
Ensembletypische Parzellen-
struktur, erhaltene Fassade,
erhaltene Struktur des Kernes,
erhaltene Fenster



Bildquelle: Feller/Tabor 2010



Bildquelle: Feller 2010

Das Haus verfügt
über ausnehmend
große Wohnungen
(2 je Stockwerk)
und über nur ein
Treppenhaus, zu-
gänglich durch den
Hof.

1880 ist Willibald Kritzner hier Kaffeesieder.

1894 wird das Haus neu errichtet.

1901 hat Anna Drbal einen Gemischtwarenhandel.

1911 macht Anna Kopfschlegl Strohüte.

Bienengasse	
1	siehe 26 Gumpendorfer Straße.
2	G.-E.-Nr. 45, id. mit 24 Gumpendorfer Str., 23 Laimgrubeng. Perco Marie, IX. Hahng. 18. E Grünwald Georg, Hausbesorg. P Bernat Eduard, Handschuhmach. P

Hönigsfeld, Dr. Julius, k. k. Ober-Polizeiarzt.	
Ernst Philipp, Beamter.	1
Jordan Blanka, Privat.	2
Huesmann Julie, Privat.	3
Freund Hermine, Privat.	2
Porges Eduard, Zeitungsherausgeber.	1
Stein Luise, Privat.	M
Klein Simon, Tapez.	M

1914 gehört das Haus Marie Perco. Es gibt auch noch einen Handschuhmacher und einen Polizeiarzt. Louise Ulrich hat Kunstblumen. Anna Kopfschlegl macht bis **1921** Putzwaren für Damen.

Auch erscheint hier bis **1920** der *Börsenkurier* täglich.

1917 – 1920 ist J. Hönigsfeld Polizeiarzt. Berta Nelhübel repariert Wäsche. Therese Zwickl ist Kleidermacherin und leitet auch eine *Lehranstalt für Kleidermacherinnen*.

1922 wird eine Wendeltreppe errichtet.

1923 – 1928 ist Georg Grünwald Portier. Josef Holzstein ist Juwelier. Alexander Ostrey ist

akad. Maler. Emma Porges ist Kinobesitzerin. Johann Schmidt ist Hutmacher. Nikolaus Schwickert ist Friseur. Franz Salma ist Buchhalter. A. Kopfschlegl macht Strohüte. Michael Reiner ist Glaser.

1926 – 1928 hat Felix Meznik einen Gemischtwarenhandel. M. Rainer ist Glaser. ist Hans Brunner Arzt.

1930 handelt Auguste Otrej mit Elektrogeräten.

1931 – 1936 ist Hans Brunner Arzt. Alexander Ostrey ist akad. Maler. Auguste Otrej (auch Ostroy, s.u.) hat Elektrogeräte. Nikolaus Schwickert ist Friseur. Ernst Fischer ist Händler. Michael Rainer ist Glaser. H. Schmidt hat Hüte. Bunie Schenkel hat Delikatessen. Cristian Kandl hat Getränke.

1936 gehört das Haus Helene Rubin. Es gibt auch eine Gemischtwarenhandlung, einen Goldschmied, einen Maler, einen Arzt und einen Friseur.

1937 – 1938 ist Marie Marquart hier Strickerin. Michael Rainer ist Glaser. Ernst Fischer hat Reiseartikel. Nikolaus Schickert ist Friseur. J. Holzstein ist Juwelier. P. Berger hat Lebensmittel. Jakob Schwarzbrod ist Arzt.

1938 gehört das Haus Helene Rubin. Es gibt auch zwei Polizisten, die wohl auch an den folgenden Deportationen beteiligt sind; ein Elektrogeschäft, eine Lebensmittelhandlung und einen Friseur.

Am 15.04.1938 wird Emma Porges (Geb.: 28.04.1885) von hier Gumpendorferstrasse 24 nach Wien (unbekanntes Lager) deportiert und in der Folge ermordet.

1939 hat Ernst Fischer Reiseartikel. Albrecht Maaß ist hier Kaufmann.

Arisiert wurden 1939 die Geschäfte von Ernst Fischer (Toilettenartikel, s.o.) und Auguste Ostroy (Elektrogeräte).

1940 gehört das Haus Helene Rubin. Es gibt auch eine Lebensmittelhandlung, ein Elektrogeschäft und einen Friseur.

Am 19.10.1941 wird Adrienne Löbl (Geb.: 02.04.1897) von hier Gumpendorferstrasse 24 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

Am 19.10.1941 wird Friedrich Löbl (Geb.: 14.06.1885) von hier Gumpendorferstrasse 24 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und in der Folge ermordet.

Am 29.11.1941 wird Edith Wagner (Geb.: 13.11.1886) von hier Gumpendorferstrasse 24/11 nach Wien/Kowno deportiert und am 23.11.1941 in Kowno ermordet.

1941 – 1942 ist Albrecht Maaß hier Kaufmann. Emma Porges ist Kinobesitzerin. Nikolaus Schwickert ist Friseur. Hans Schmidt macht Hüte. R. Cech macht Kleider. L. Preissner und Karoline Trautmann haben Lebensmittel. J. Reiner ist Glaser.

1942 gehört das Haus A. Schamp. (*Hier fand offenbar eine Arisierung statt.*) Es gibt auch zwei Schneider, einen Polizisten, eine Lebensmittelhandlung und einen Friseur.

1948 hat Margarete Schwetter Strickwaren.

1950 hat Stephanie Benatzky Strickwaren.

1956 – 1975 handelt Friedrich Rosmanith mit Futtermitteln. Emmerich May hat Elektrowaren.

1970 – 1973 handelt Maria Rief mit Lebensmitteln.

1981 hat Richard Mülleder einen Gemüsehandel.

1955 macht Johanna May hier Säcke.

1976 hat Jakob Talgovnyik eine Chemischputzerei.

1978 ist hier Elisabeth Schamp Mandatarin der ÖVP.

1977 wird ein Selbstfahreraufzug errichtet.

1982 – 1983 hat Maja Serkovitsch Lebensmittel.

1990 – 1997 erfolgen kleinere Umbauten durch Gernot Schamp.

1995 hat Miriam Yospow hier einen Kleinhandel mit Lebensmitteln.

2000 ist hier das Lokal Saime Yildirim. Es erfolgen kleinere bauliche Änderungen.

2001 erfolgt ein Umbau durch Gernot Schamp.

2006 wird ein Selbstfahreraufzug errichtet.

2008 erfolgt ein Umbau durch Gernot Schamp.

Am Gehsteig vor dem Haus werden Gedenksteine für die aus diesem Haus Deportierten verlegt.



Bildquelle: [Erinnern für die Zukunft. Kilian Franer 2008](#)

2023 ist hier der LUV Shopping Guide.

Karin Polak und Anna-Lena Grosse suchen die in ihren Shops in der Gumpendorferstraße 24 und in der Taborstraße 24 angebotenen Teile ausschließlich selbst aus und so landen hier nur jene Stücke, die die beiden auch selbst tragen würden. Der ständig wechselnde Stilmix orientiert sich am Nordic-Style, Ethno-Elemente und unkonventionelle Details treffen hier nicht nur auf hippe Kleidung, sondern auch auf bequeme Boots, coole Ledertasche und verspielten Schmuck. Die beiden Shops ähneln sich im Sortiment wie auch in der freundlichen, einladenden Einrichtung. Neben Jung-Designern werden hier vor allem ausgewählte Stücke von Labels wie mbym, Ichi, Love Stories, Nümph, Yaya, Selected Femme oder Soaked in Luxury angeboten.

Erwähnenswert sind in jedem Fall die fairen Preise: diese starten schon bei 25 €, viel teurer als 170 € wird es selten.

